

SoVD LV Schleswig-Holstein e.V. · Muhliusstr. 87 · 24103 Kiel

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Sozialausschuss
Petra Tschanter
via E-Mail**

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/6503

Abteilung Sozialpolitik

Tel. (0431) 98388-0

Fax (0431) 98388-72

Ansprechpartner: Herr Schultz

Durchwahl (0431) 98388-70

E-Mail: sozialpolitik@sovd-sh.de

28.07.2016
CS

**"Stärkung der betrieblichen und privaten Altersvorsorge - Entlastung bei den Beiträgen zur Kranken- und Pflegeversicherung"
Stellungnahme des SoVD Schleswig-Holstein**

Sehr geehrte Frau Tschanter,

vielen Dank für Ihre Mail vom 27.07.2016 mit der Einladung zur mündlichen Anhörung über das Thema "Stärkung der betrieblichen und privaten Altersvorsorge - Entlastung bei den Beiträgen zur Kranken- und Pflegeversicherung".

Wir kommen der Einladung gern nach und nehmen dies als Anlass, bereits jetzt schriftlich zum Vorschlag der FDP-Fraktion (Drucksache: 18/4099) Stellung zu beziehen:

Die Landtagsfraktion der FDP macht Vorschläge zu Verbesserungen für Versicherte der betrieblichen Altersvorsorge. Diese sind im Wesentlichen:

1. Renten aus betrieblicher Altersvorsorge sollen bei der Zahlung von Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen entlastet werden.
2. Kapitalauszahlungen aus Altverträgen von Direktversicherungen, die wie eine private Lebensversicherung aus dem Netto-Einkommen angespart wurden, sollten auch bei einem betrieblichen Bezug nicht als Versorgungsbezug bewertet werden – und somit nicht zur Verbeitragung in Kranken- und Pflegeversicherung herangezogen werden.
3. Die Regelungen für die Festsetzung der Rechnungszinsen auf Pensionsrückstellungen von Unternehmen sollen nicht zu Ergebnisbelastungen und einer Reduzierung des Eigenkapitals führen. Außerdem soll auf diese Weise die Bewertung der Pensionsrückstellungen in Handels- und Steuerbilanz wieder angeglichen werden.

Der Sozialverband Deutschland e.V. setzt sich bereits seit vielen Jahren dafür ein, dass Renten und Kapitalauszahlungen aus betrieblicher Altersvorsorge mit Blick auf Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung bessergestellt werden. Gemeinsam mit dem VdK hat der

SoVD vor einigen Jahren am Bundesverfassungsgericht dagegen geklagt, dass seit 2004 alle Bezieher von Betriebsrenten und anderen Versorgungsbezügen den vollen Beitragssatz zur Krankenversicherung entrichten müssen. Leider ohne Erfolg.

Aus diesem Grund unterstützt der SoVD Schleswig-Holstein den Vorschlag der FDP-Landtagsfraktion uneingeschränkt in den ersten beiden Punkten.

Armut im Alter beschäftigt auch in Schleswig-Holstein immer mehr Bürgerinnen und Bürger. Ein Weg, diesem Problem zu begegnen, ist die Stärkung der betrieblichen Altersvorsorge. Die Vorschläge der FDP sind in dieser Frage ein sehr guter erster Schritt.

Im Fall von Punkt 3 im Vorschlag der FDP möchten wir uns zurückhalten. Wir unterstützen grundsätzlich Ideen, welche die Empfänger von Betriebsrenten stärken sollen. Eine Besserstellung der bAV in der Betriebswirtschaft von Unternehmen, welche zu einer Ausweitung der betrieblichen Altersvorsorge führen sollte, ist grundsätzlich zu begrüßen. Welche Auswirkungen eine Umsetzung dieses Vorschlags in der Praxis letztlich haben würde, vermögen wir allerdings nicht abschließend zu beurteilen.

Bei Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Schultz'.

Christian Schultz
Abteilung Sozialpolitik